

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
November 2021

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

So fühl ich erst die Welt,
Die außer meiner Seele Miterleben
An sich nur frostig leeres Leben
Und ohne Macht sich offenbarend,
In Seelen sich von neuem schaffend,
In sich den Tod nur finden könnte.

Impressum

Das Nosotros erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen von Angehörigen der Schulgemeinschaft sind kostenfrei. Für alle anderen Anzeigen freuen wir uns über eine Spende von 5,- Euro (gerne mehr) auf das Spendenkonto des Solidarfonds:

Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V.

Solidarfonds | IBAN: DE32 6905 0001 0024 8383 44

Text und Inhalt: Julia Keppler (jk), Tatjana Schumann (ts)
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz (ms)
Titelbild: Laternen der 1. Klasse
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz

Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz

Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Laternenlauf und das Spiel vom Ackerbau

Traditionell sind am Freitag nach dem Martinstag die Erst- und Zweitklässler mit ihren bunt leuchtenden Lichtern zum Seerhein gelaufen. Und weil im letzten Jahr der Laternenlauf ausfallen musste, durften auch die Drittklässler noch einmal dabei sein. Zurück an der Schule wurden am Feuer weiter fröhlich Martins- und Laternen-Lieder gesungen.

Zum Abschluss wurde von der 3. Klasse – passend zu deren Ackerbauepoche – das „Spiel vom Ackerbau“ von Elisabeth Klein auf dem Pausenhof aufgeführt. In dem Stück, wie auch im wahren Ackerbau, spielen nicht nur die Samenkörner, der Regenwurm oder der Ochse eine wichtige Rolle, so z.B. auch der Mond, der Regen, ja sogar der Acker selbst wurde von einem Kind gespielt und dem Publikum der Kreislauf vom Korn zum Brot näher gebracht. (ms)



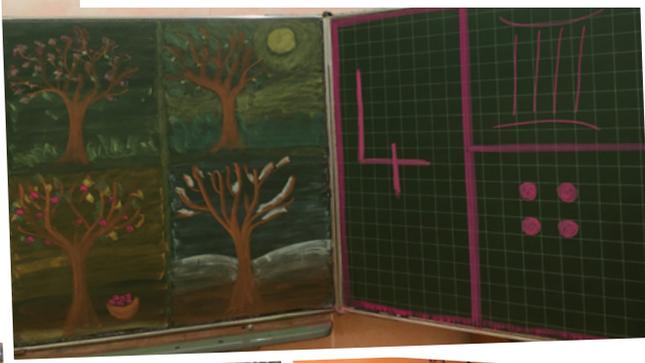
Fotos: Marion Schwarz

Aus der Schule

Aus der 1. Klasse

Nach dem Formenzeichnen und der ersten Epoche zur Buchstabeneinführung ließen wir die Bilderwelt der tapferen Ritter und Heldinnen zurück und haben uns nun dem Zwergenreich genährt. Rund um die Vorratskammern und Edelsteinsäckchen der Zwerge lassen sich wunderbar erste Rechnungen entwickeln. Wir beschäftigen uns mit den Zahlenqualitäten, der Mengenerkennung und der Zerlegung von Zahlen. In der Werkstatt am Morgen entstanden wunderschöne Laternen, die natürlich stolz ausgeführt wurden.

Lydia Wronski



„Gehn wir durch den Wald im Dunkeln,
seh'n wir goldne Sterne funkeln.
Leise hören wir sie fragen:
Wer kann einen Lichtstrahl tragen?
Das kann ich! Mein Lichtlein schimmert. Sie nur wie es blitzt und flimmert.
Leuchtet's mir, schenk' ich's dir.“



Aus der Schule

Aus dem Englischunterricht in der 5. Klasse

Was ändert sich im Herbst? Diese Frage haben wir uns in der fünften Klasse gestellt. Es wird kälter, früher dunkel und morgens hängen oft dicke Nebelschwaden über dem See. Aber der Herbst ist nicht nur grau und trüb, sondern auch bunt! Wie die Blätter ihre Farben verändern und leise von den Bäumen segeln, im Wind tanzen und sich schließlich wie ein Teppich auf die Erde legen – davon handelte das Herbstgedicht, das wir in der fünften Klasse gemeinsam gesprochen und geschrieben haben.

Am meisten Freude hatten alle bei der anschließenden Gestaltung der Hefte. Eifrig wurden schöne Blätter gesammelt und abgezeichnet oder abgepaust. Es hat ein wenig gedauert, die optimale Technik zu finden, aber nach ein wenig Übung und Geduld sind wunderschöne, farbenfrohe Heftaufschriebe entstanden. So ist es uns gelungen, an einem grauen und nebligen Vormittag trotzdem die tollen Farben des Herbstes einzufangen. (jk)



Aus der Schule

Aus dem Englischunterricht der 9. Klasse

Das Haiku ist ein traditionelles Gedicht, welches ursprünglich aus Japan stammt, heute aber weltweit bekannt ist. Es hat keinen Reim, folgt aber einer festen Form, die aus drei Zeilen (bzw. im Japanischen aus drei vertikalen Reihen) und einer festgelegten Silbenanzahl besteht. Die erste Zeile hat fünf, die zweite sieben und die dritte ebenfalls fünf Silben. Somit gilt das Haiku als die kürzeste Gedichtform der Welt.

Zum Abschluss der ersten Englischperiode haben wir in der neunten Klasse diese Gedichtform kennengelernt. Nach einer kurzen Einführung und ersten gemeinsamen Versuchen haben die Schülerinnen und Schüler in Einzel- oder Partnerarbeit eigene Haikus verfasst. Neben der Form galt es auch, inhaltliche Vorgaben zu erfüllen: das Thema der Epoche – Jugendliche Straftäter in den USA – musste in die vorgegebene Gedichtform gebracht werden. Lest selbst, was für tolle Werke dabei entstanden sind. (jk)

you are murdered
I feel ashamed of course
I don't understand

I have stolen shoes
now I am in the prison
and I don't have bread

The murderer is
in prison because he
murdered a woman.
E.M. Peters

So lonely in Prison,
Lonely as hell, am not a murderer
please give me a chance.

I am in Prison
And my neighbour did steal
my very good Happy Meal.

The girl is in jail
as she has stolen a ring
she is on death row.
E.M. Peters

haiku
(Silben)

Mhd.

I got some new shoes
they are rare and expensive
I am excited.

I am in prison,
I murdered a woman,
I'm on ~~the~~ death row.

haiku

Maybe some people
don't know how to be happy.
They are desperate.

I murder a person
but I wanted protect my mom.
And now I'm in jail.

Haiku

I was in a jail
But now after two years I'm
free
that is so magic

I am a murderer
I sit in the prison
I am very sad

I am in prison
I have stolen the shoes
I feel so sorry

My friend is in jail
don't know why he is there
I miss him so much

Some dude stole my bike
have to walk to school now
I'm very angry

Aus der Schule

Aus der 5. Klasse

Bericht über unseren Ausflug ...



Schüleraufsatz

Wir erkunden die Heimat
der Pilze

An einem nebligen Herbstmorgen
Wir mit der Klasse in den
Wald gefahren, um dort nach Pilzen
zu suchen. Wir teilten uns auf
und gingen in verschiedene
Richtungen in den tiefen Wald
hinein. Wir fanden sehr viele,
schöne Pilze, wie den Schopftint-
ling, den Flurchenstäubling,
den Rulbling, den nebelgrauen
Trichterling, den Edelstirger und
verschiedene Baumpilze.

Wir malten mit unseren
neuen Aquarellstiften
einen der vielen Pilze. Es entsta-
nden viele, schöne Bilder. Nach
unserem Frühstück brachten
wir viele Pilze mit in den
Kreis und beschrifteten
sie mit Namensschildchen.
Danach fuhrten wir mit unseren
Fahrrädern wieder fröhlich zurück
zur Schule.
Es hat uns sehr viel Spaß gemacht.



Fotos: Farina Otten

Aus der Schule



Schüleraufsatz



Ich war mit meiner Klasse in Wald. Es war ein wunderschöner Herbstmorgen. Ich habe 48 verschiedene Pilze gesehen in einer halben Stunde. Ich fand den Specht Tintling am schönsten und habe ihn gemalt.



Aus der Schule

Verkauf von Arbeiten aus der 5. Klasse



Im Sommer starteten die SchülerInnen der 5. Klasse, voller Vorfreude auf den Herbstmarkt ihre Produktion von wunderschönen Streichholzschachteln – die man immer wieder auffüllen kann – und stimmungsvollen Sternenlichtern, die uns alle auf die kommende Adventszeit einstimmen.

Leider konnte der Herbstmarkt nicht stattfinden, doch davon lassen die fleißigen SchülerInnen sich nicht abbringen und darum werden sie am Mittwoch, den 17. und 24. November von 12:45 bis 13:15 Uhr neben unserem Gartenbaustand auf dem Schulhof ihre mit viel Liebe gestalteten Schätze verkaufen – so lange der Vorrat reicht.

Herbstgrüße von Herzen,
Frau Otten und Frau Lauckert



KOMMT ZU UNSEREM VERKAUF:
neben dem Gartenbaustand
Mittwoch, 17. November
Mittwoch, 24. November
jeweils von 12:45 - 13:15 Uhr

Aus der Schule

Aus dem Handarbeitsunterricht

Viel zu lange, nämlich fast 2 Jahre, fand für unsere 10. KlässlerInnen kein Handarbeitsunterricht statt. Dafür seit Schuljahresbeginn für insgesamt fast 6 Wochen um so mehr. Zum ersten Mal stand eine Schneiderepoche auf dem Stundenplan. In diesen Wochen erarbeiteten sich die SchülerInnen Grundkenntnisse um eine Nähmaschine bedienen zu können.

Es wurde gemessen, gesteckt, geschnitten, geflucht, gelacht, gegenseitig geholfen, angefeuert, Vorträge gehalten zur Geschichte der Nähmaschine, Anbau von Baumwolle, wie man durch Brennproben Stoffmaterialien erkennt, die Pflegehinweise studiert, geratert, geknattert, aufgetrennt, wieder zusammen genäht, Kuchen gegessen und auf den Tisch gehauen (um Ösen zu befestigen) Blätter gesammelt und gewachst und am Ende?



Am Ende der Epoche stellten wirklich alle ihre fertigen, wunderschönen und ganz individuellen Hoodies in unserer Eingangshalle aus.

Liebe 10. Klasse: Es war eine Freude. Kuschelt Euch warm ein in Eure Hoodies, der Herbst ist da.

Ganz herzliche Grüße auf diesem Weg.

Felicitas Lauckert

P.S.: Bestellungen bitte an die 10. Klasse senden ;-)



Fotos: Felicitas Lauckert



Fotos: Felicitas Lauckert

Aus der Schule



Von der Biologieepoche in der 10. Klasse

Das Herz ist mehr als nur eine Pumpe

Mit dieser philosophischen Frage beschäftigten wir uns nicht, als die sechs frischen Schweineherzen vor uns auf dem Tisch lagen. Skalpelle, Scheren, Spritzen und Pinzetten waren gerichtet. Die Schüler trugen weiße Laborkittel und Gummihandschuhe. In der kurzfristig zum Sektionssaal umgebauten Fabrikhalle mit ihren schweren Eisentüren und dem nackten Betonboden war es kühl obwohl die Sonne an diesem Tag durch die Fenster schien. Mit Mut und Neugier griffen die Schüler zum Sektionsbesteck und zerlegten das echte Organ in seine Bestandteile.

Natürlich war die Teilnahme an dieser Unterrichteinheit freiwillig.

Die Präparation der Schweineherzen war der Höhepunkt der dreiwöchigen Epoche. Rund eine Woche hatten wir uns intensiv mit der Anatomie und Physiologie des Herzens und des Herz-Kreislaufsystems beschäftigt und jetzt konnten die Schüler das Erlernte real „begreifen“. Und umso intensiver waren danach die Diskussionen im Unterricht, dass dieses Stück Hohlmuskel von der Größe einer Faust so vielschich-

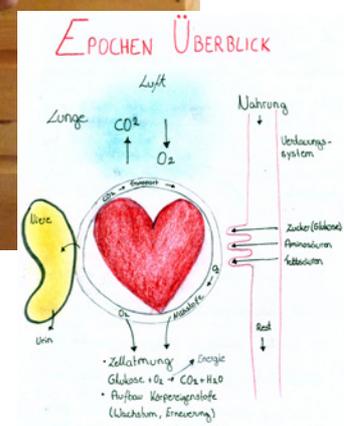
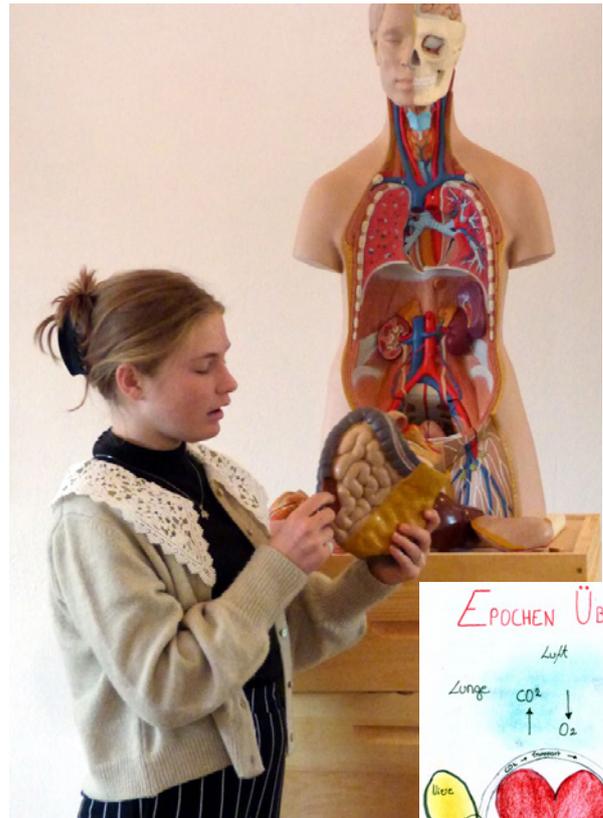


Aus der Schule

tig ist. Neben der enormen Leistung als Saug-Druck-Pumpe haben wir über den Beitrag des Herzens beim Aufbau des Blutdrucks nachgedacht und das Herz als sensitives und vielseitiges Sinnesorgan kennengelernt. Zudem haben wir noch über die breite Symbolkraft des Herzens in der Literatur, Religion, Literatur, Kunst oder Musik gesprochen. Absolut ergreifend war dann die Diskussion über die Rolle des Herzens als Erkenntnisorgan beim Ringen um den richtigen Weg und als rhythmisches Ausdrucksorgan der seelischen Regungen. Eine künstlerische Herzzeichnung unter Anleitung von Frau Achtermann rundete diesen zentralen ersten Teil der Epoche wunderbar ab.

In der 10. Klasse erfolgt die letzte Menschenkunde-Epoche und das innere Organsystem des Menschen ist das zentrale Thema. Während drei Wochen reicht die Zeit natürlich nicht aus, sich mit allen Organen des Menschen ausführlich zu beschäftigen. Ich habe daher den Fokus auf drei Organe bzw. Organsysteme gelegt. Und so haben wir uns im zweiten Teil der Epoche genauer mit der Lunge beschäftigt und dann das Verdauungssystem beleuchtet. Die dritte Epochenwoche wurde fast komplett von den Schülern gestaltet. Anhand eigenständig erarbeiteter Kurzreferate wurden weitere Organe vorgestellt.

Die Schüler sollen anatomische, physiologische und psychosomatische Kenntnisse zu den behandelten inneren Organen des Menschen erwerben sowie diese



Fotos: Daniel Schaaarschmidt-Kiener

Aus der Schule

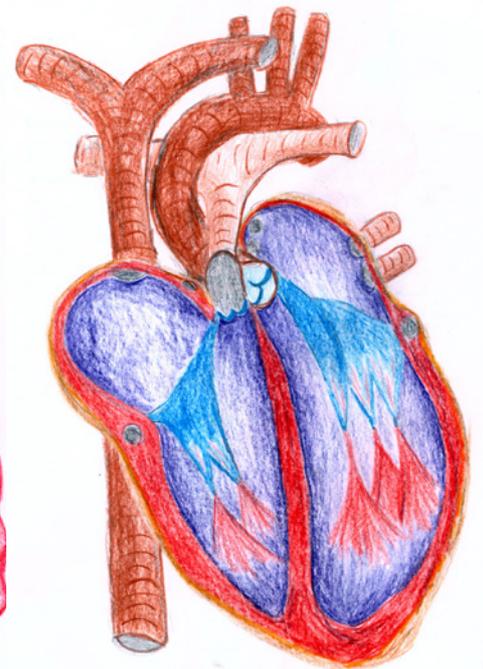
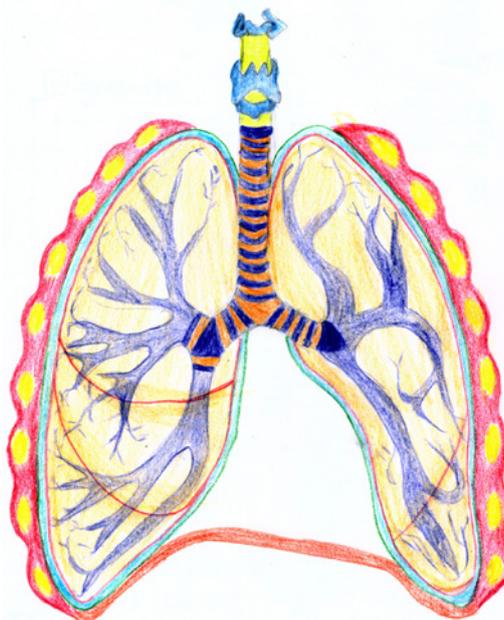
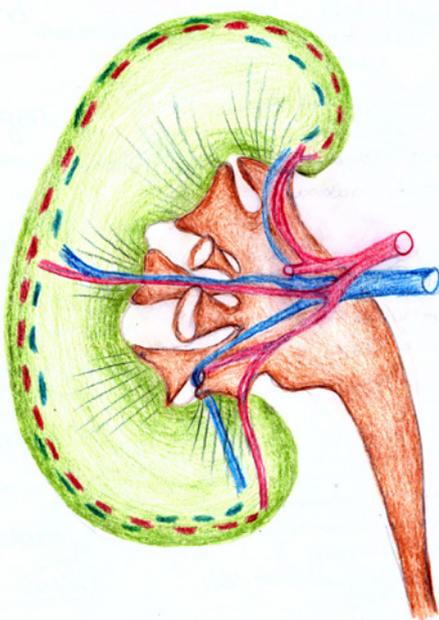
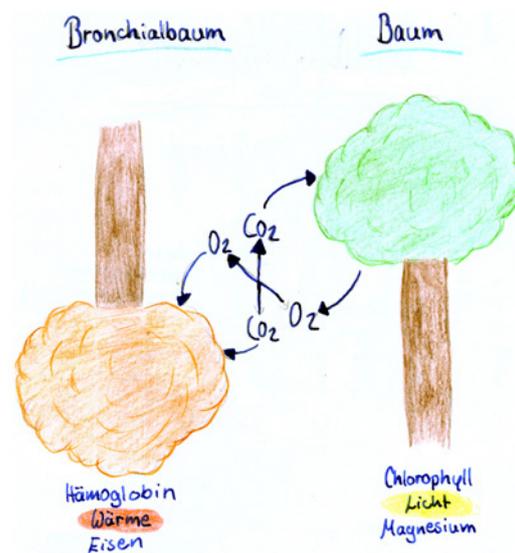
skizzieren und benennen können. In Bezug auf das selbständige Lernen sollen Lernwege, Strategien und Lerntypen bekannt sein und zur eigenen Person in Beziehung gesetzt werden. Die selbständige Planung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung einzelner Versuche soll in diesem Schuljahr erlernt werden. Die Kenntnis der wissenschaftlichen Methoden, die zu dem erlernten Wissen geführt haben, wird in vereinfachter Form erwartet.

Ich habe eine hoch motivierte und begeisterungsfähige 10. Klasse erlebt und die Arbeitsatmosphäre war sehr schaffig. Dazu trug natürlich auch das neu gebaute Klassenzimmer auf dem zukünftigen Schulgelände bei. Es bietet eine tolle Hülle und ich bin sehr dankbar, dass wir nicht mehr im „Pausenhof-Aquarium“ sitzen und viele aufgeregte Unterstufenschüler am Fenster stehen und zuschauen. Für die enorme Arbeit, die hier von Ihnen als Eltern in den Sommerferien im Zuge des Umbaus geleistet wurde, möchte ich mich herzlich bedanken!

Kirsten Achtermann danke ich herzlich für ihre fächerübergreifende Unterstützung in dieser Epoche und ihre Anleitung zu den künstlerischen Zeichnungen von

Herz und Lunge. Bei Herrn Scholz, der im Pestalozzi-Dorfladen in Wahlwies die Metzgerei leitet, möchte ich mich für die traumhaft schönen Schweineherzen mit anhängender Lunge bedanken. Ganz besonders möchte ich mich wieder bei meiner Mentorin Frau Michaela Schäfer – Chemie- und Biologielehrerin an der Freien Waldorfschule Wahlwies – bedanken. Ihre Epoche in der 10. Klasse durfte ich am Anfang des Schuljahres hospitieren, lernte dort sehr viel und wurde von ihr mit Rat und Unterrichtsmaterial unterstützt.

Daniel Schaarschmidt-Kiener



Aus der Schule

Aus dem Gartenbau

Saatgutvermehrung

Vor den Herbstferien stand die Saatguternte im Zentrum der Arbeiten in unseren Schulgärten. Das Wetter war perfekt dafür und die Schülerinnen und Schüler konnten reichlich Saatgut von unseren samenfesten Gemüsesorten und Blumen ernten und den Grundstock für das kommende Gartenjahr legen. Die Geschichte des Saatgutvermehrens ist so alt wie die Geschichte des sesshaft werdenden Menschen. Aus den wilden Naturformen wurden Kulturpflanzen geschaffen, die noch heute die Grundlage unserer Ernährung bilden. Eine besondere Kulturleistung die sich durch den Strom der Zeiten zieht. Bis seit dem Anfang des letzten Jahrhunderts die Saatgutvermehrung und Züchtung immer mehr aus den Händen der Bäuerinnen, Bauern, Gärtner und Gärtnerinnen in die Büros der Saat- und Züchtungsfirmen gelangte. Gesetze, ursprünglich erlassen zum Schutz der Züchter und Konsumenten, und der Markt schränkten die Möglichkeiten immer mehr ein. Diese Entwicklung gipfelt aktuell in der Saatguterzeugung mittels Biotechnologien bis hin zur Gentechnologie, der Patentierung von Sorten und in der Monopolstellung weniger Global Player der Chemie- und Saatgutindustrie. Davon wollen wir uns befreien und einen nachhaltigen und unabhängigen Weg beschreiten.



Fotos: Susanne Kiener

Herbstkränze und Lippenbalsam

Nach den Herbstferien schnitten wir Weidenruten und haben daraus die Rohlinge für unsere Herbstkränze hergestellt. Es ist immer wieder faszinierend zu erleben, welche Herausforderung es für manchen Schüler darstellt, einen Kreis aus Weiden zu formen und wie tief manche Schüler in diese meditative Tätigkeit eintauchen können. Die Neuntklässler haben aus ihren geernteten Kräutern einen Calendula-Ölauszug angesetzt und aus diesem zusammen mit Bienenwachs ein Lippenbalsam hergestellt.



Aus der Schule

Vom Eggen und Säen der Drittklässler im Kabisländer Schulgarten

In der 3. Klasse beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler eine Epoche lang mit dem Ackerbau. Sie folgen ein ganzes Jahr dem Kreislauf der Landwirtschaft und erfahren mit ihren eigenen Händen, wie anstrengend und schweißtreibend die Arbeit sein kann. Sie lernen nicht aus Büchern sondern durch ihr eigenes Handeln eine der grundlegenden Tätigkeiten des Menschen kennen und tun das, was Menschen seit Jahrhunderten auf der ganzen Welt getan haben: sie pflügen ihren Acker um Korn zu ernten und Brot zu backen. Und so kamen die Drittklässler kurz vor den Herbstferien erneut ins Kabisland zum Eggen und Säen. „Bemesst den Schritt! Bemesst den Schwung! Die Erde bleibt noch lange jung!“ Mit diesem alten Säspruch streuten die Kinder den Roggen gleichmäßig über das Land. Schon rund vier Wochen später wird der Acker bereits grün schimmern: dünne Hälmchen mit roten Spitzen kommen durch die Erde gebrochen. Dann kommt der Winter und der Schnee schützt die kleinen Pflänzchen vor dem harten Frost.



Über unsere Unterstützer

Zu Martini ist es eine alte Tradition, seinen Verpächtern zu danken. Familie Frick von der Reichenau verpachtet uns die Wiese im Urisbrunner Schulgarten und die Stadt Konstanz den Acker dort. Der Ursibrunner Schulgarten ist von der Gemeinde Dettingen gepachtet. Ganz herzlichen Dank für gute Zusammenarbeit und die tolle Unterstützung!

Susanne Kiener

„Nussknacker und Mausekönig“ - Klassenspiel der 7. Klasse

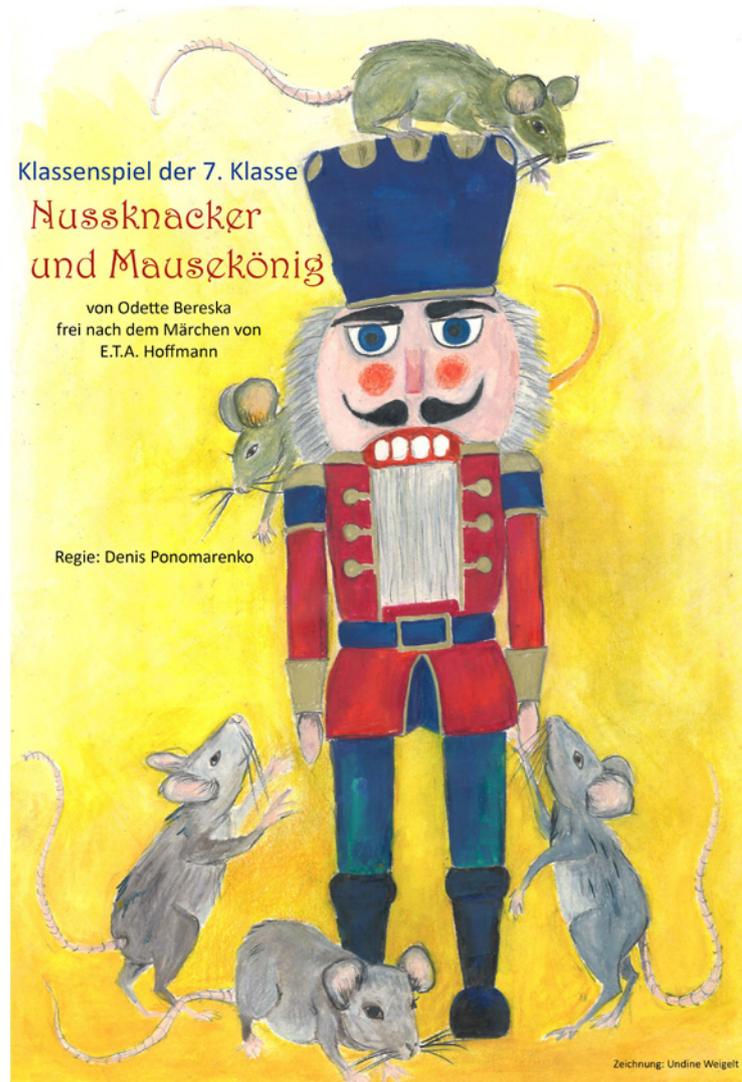
Leider und schweren Herzens werden wir unser klassen- und schulübergreifendes Projekt anlässlich unseres 10. Jubiläumsjahres „Nussknacker und Mausekönig“, ein orchestral-theatralisches Werk, in seiner geplanten Größe in den Frühling verlegen müssen. Eingeladen wurden hierzu einige SchülerInnen aus den Waldorfschulen Wahlwies und Kreuzlingen, sodass wir annähernd 100 Mitwirkende verzeichnen können. Geplant ist, dass das Stück jetzt von der 7. Klasse erst einmal vor Weihnachten als Klassenspiel intern gespielt wird.

Ein kleiner Bericht über den Stand der Dinge

Im letzten Schuljahr war der größte Wunsch der damaligen 6. Klasse, endlich einmal wieder Theater zu spielen. Es begannen Überlegungen, welches Stück zum Lebensalter und auch zur Klasse passen könnte, wir fanden das Stück „Der Nussknacker“. Ein wundervolles Werk, geschrieben um die Jahrhundertwende von E.T.A. Hoffmann. Gespielt wird es rund um die Welt in allen Opernhäusern häufig an Weihnachten.

Das Motiv des Stückes ist die Darstellung „Zauberhafter Verwandlungen“ in Form märchenhafter Bilder, welche ganz besonders gut in die Weihnachtszeit passen. Sind nicht alle Kinder besonders in der Vorweihnachtszeit verzaubert durch Überraschung und Hoffnung auf das Neue? Auch wir Erwachsenen leben in der Faszination und dem Wunsch nach Neuem nach Entwicklung und Verwandlung – Altes hinter sich zu lassen.

Die ganze Biographie des Menschen ist geprägt davon, dass wir nicht nur mit einer Faszination der Verwandlung oder Wandlung leben. Wir entwickeln uns vor allen Dingen dann als Menschen, wenn wir uns ständig in die Pflicht nehmen uns zu wandeln



und überraschen zu lassen. Altes aufzulösen oder zu verwandeln, Neues zu entdecken an sich, an den Mitmenschen, in der Welt. So ist das besondere des Stückes und auch das Motiv: „**Der Zauber der Verwandlung und Erneuerung**“.

In diesem Sinne haben wir die Aktualität des Stückes erkannt und wollen das Stück jetzt, und dafür benötigen wir viel Unterstützung von unserer Schulgemeinschaft (vor allen Dingen mental und auch tatkräftig), im Frühjahr als großes Projekt aufführen.

Aus der Schule

Besonders erwähnenswert ist nicht nur das Schauspiel, sondern auch die musikalisch- künstlerisch/ eurythhmische Arbeit, die von allen Beteiligten aus dem Orchester und einzelnen SchülerInnen seit den Sommerferien in intensiven Proben zum Teil zweimal die Woche geleistet wird. Die Kreuzlinger SchülerInnen studieren ebenfalls aus dem Gesamtwerk einige Stücke ein, dadurch bildet die wunderschöne Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (in einer Bearbeitung für Schulorchester) zusammen mit der Eurythmie und dem Schauspiel ein Gesamtkunstwerk.

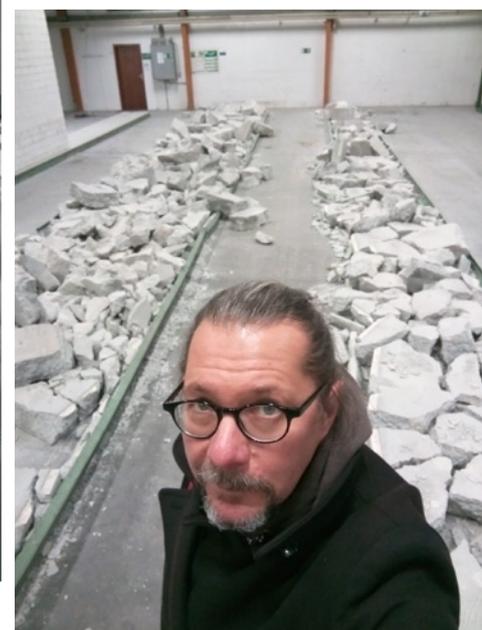
Zu einem ersten Projekttag treffen wir uns nun diesen Donnerstag und werden das Orchester zum ersten Mal mit allen Mitwirkenden klanglich erleben. Wir freuen uns riesig darauf!

Auf den Bildern zeigt Denis Ponomarenko unsere neue Theaterhalle. Dort wurden in den Ferien von Philipp, Denis und einer externen Abbruchfirma überstehende Betonbahnen abgetragen. Nun kann die Bühne und die Zuschauertribüne gebaut, die Arbeit an den Kulissen weitergehen und die Requisiten an Ort und Stelle gebracht werden.

Also nochmal: Haltet uns fest die Daumen, dass wir unser Projekt im Frühjahr realisieren können, und sprecht uns an, falls ihr helfen oder mitwirken wollt!

Herzlichen Dank schon jetzt fürs Daumenhalten! Wir freuen uns dann im Frühjahr mit allen dies Erlebnis teilen zu können und zu zeigen, was wir geschafft haben!

Daniela Klopstock



Aus der Schule

Deine Stimme für einen grünen Schulhof –
bitte **gleich** abstimmen!



Sparda-Impuls-Wettbewerb - jede Stimme zählt



Auf dem ehemaligen Ernst-Straub-Gelände wird in den nächsten Jahren nach und nach unsere Schule entstehen. Schritt für Schritt soll dazu auch unser aktuell noch komplett geteilter Pausenhof grüner werden. Wir wollen einen ersten Schritt wagen.

Unser Ziel: Planung und Umsetzung der Anlage mobiler Teekräuterbeete auf dem Pausenhof des neuen Schulgeländes vor dem Gartenbauräum und den Klassenräumen der 9. und 10. Klasse mit anschließender Pflege, Ernte, Verarbeitung und Vermarktung.

Unser Plan: Im Herbst erfolgen die Planung des Teekräuterbeetes und die theoretische Auseinandersetzung mit den später verwendeten Kräutern. Auch Möglichkeiten der Finanzierung werden von uns Schülern durchdacht. Im Winter werden die mobilen Hochbeete auf dem Pausenhof gebaut (in Kooperation mit dem Werkbereich) und für die Pflanzung im Frühjahr vorbereitet. Kräuter werden vorgezogen oder über Stecklinge vermehrt. Nach der Pflanzung wird das Beet kontinuierlich gepflegt und dann im Sommer geerntet. Die Kräuter werden getrocknet und zu Teemischungen verarbeitet. Am Ende des Projektes erfolgt eine öffentliche Vorstellung des Projektes (vor der Klasse und Interessierten) mit Verkostung und Verkauf der Produkte.

DIE ABSTIMMUNG FUNKTIONIERT WIE FOLGT:

1) Wählen Sie sich auf der Seite mit der Projektbeschreibung unserer Schule ein:

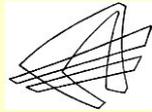
<https://www.spardaimpuls.de/profile/freie-waldorfschule-konstanz/>

2) Geben Sie auf der rechten Seite unter „Code anfordern“ Ihre eigene, deutsche **Mobilnummer** ein und Sie erhalten kostenlos per SMS drei Abstimmcodes zugeschickt. Diese Nummern werden nicht weitergegeben und auch nicht für Werbezwecke verwendet.

3) Um abzustimmen, geben Sie die per SMS erhaltenen **Abstimmcodes** unter „Code eingeben“ innerhalb von 48 Stunden auf unserem Projektprofil ein.

Danke vorab für die Unterstützung beim Abstimmen und streuen Sie die Bitte um Teilnahme gerne auch im Familien- und Bekanntenkreis ... jede Stimme zählt!





Anthroposophische Gesellschaft

Johannes Hus Zweig Kreuzlingen/Konstanz

Vortrag von Dr. med. Tankred Stöbe
nach seinem Einsatz für „Ärzte ohne Grenzen“ in Afghanistan



Mut und Menschlichkeit

19.11.21, 20:00 Uhr

Bürgersaal Konstanz (Sankt-Stephans-Platz 17, Konstanz)

Jede Entscheidung für ein humanitäres Projekt beginnt mit Vorfreude und Anspannung. Wo wird es hingehen? Was erwartet mich dort? Berichte zu den Einsätzen an den Brandherden unserer Zeit!

Spende zugunsten „Ärzte ohne Grenzen“

suche ...

Schöne Dinge für die 10. Klasse

Liebe Schulgemeinschaft,
in diesem Schuljahr durften wir unser neues Klassenzimmer auf dem neuen Schulgelände beziehen und fühlen uns dort schon sehr wohl. Aktuell fehlen uns noch ein paar Einrichtungsgegenstände. Wir brauchen 2-3 Sitzsäcke, einen schönen Teppich, vielleicht einen Wandbehang, einen Satz Teetassen und vielleicht ein kleines Geschirrbord neben dem Waschbecken. Bevor wir die noch benötigten Dinge neu kaufen, wollen wir einen nachhaltigeren Weg beschreiten und in die Runde fragen ...



Danke vorab für Ideen und Eure Unterstützung!
Die 10. Klasse

Für die Küche

Liebe Schulgemeinschaft,
wir sind weiterhin sehr dankbar falls jemand folgendes abzugeben hat:

- Gabeln, Messer, Löffel (groß und klein)
- scharfe Messer
- Salatbesteck
- Kellen, Schöpfer, Kochlöffel, Schieber
- große Töpfe
- Teller, insbesondere tiefe

Gerne bei Frau Otten (Klasse 5) abgeben.
Herzlichen Dank!

Akkordeon

Nach langer Spielpause suche ich ein Tastenakkordeon. Wer eines anzubieten hat (vielleicht auch erst mal zur Ausleihe) melde sich gerne bei Nicole Erpenbach (arnoldnicole@web.de).
Herzlichen Dank!

Werbung im Nosotros

Neben dem Angebot der Kleinanzeigen für die Schulgemeinschaft bieten wir auch die Möglichkeit größere Anzeigen zu schalten. Wer das selbst nutzen möchte oder jemanden kennt, der interessiert ist, z.B. für sein Unternehmen im Nosotros zu werben, kann das sehr kostengünstig gegen eine Spende tun!

Mit jedem Schuljahr wächst die Anzahl der Elternhäuser und somit die Anzahl an Personen, die mit Anzeigen er-

reicht werden können. Zudem wird künftig das Nosotros in gekürzter Version auch auf unserer Schul-Website zu lesen sein. Private Anzeigen von Angehörigen der Schulgemeinschaft sind generell kostenfrei. Für alle anderen Anzeigen freuen wir uns über eine Spende von 5,- Euro (oder mehr) auf das Spendenkonto des Solidarfonds (siehe Impressum).

Fragen hierzu bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de